

Amundi Alpha Associates - Sustainability Risk Policy

Die seit dem 10. März 2021 geltende Offenlegungsverordnung (SFDR) der Europäischen Union verlangt von Finanzmarktteilnehmern wie Amundi Alpha Associates, dass sie Investoren Informationen zur Verfügung stellen zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken, der Berücksichtigung negativer Nachhaltigkeitsauswirkungen, der Förderung ökologischer oder sozialer Aspekte und zu nachhaltigen Investitionen.

Laut SFDR bezieht sich der Begriff "Nachhaltigkeitsrisiko" auf ein Ereignis oder einer Gegebenheit in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance (ESG), die beim Eintreten eine effektive oder potenziell wesentliche negative Auswirkung auf den Wert der Investition haben könnte. Amundi Alpha Associates verpflichtet sich, potenzielle und wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken bei den Investitionsentscheidungen und der Risikoüberwachung zu berücksichtigen, um die finanziellen Ergebnisse für ihre Investoren zu optimieren.

Zu den Nachhaltigkeitsrisiken gehören unter anderem die folgenden:

- Umweltrisiken, wie die Auswirkungen von Umweltereignissen, z. B. erhöhten Überschwemmungsrisiken, auf die Geschäftstätigkeit von Portfoliounternehmen;
- Soziale Risiken, wie z. B. die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften zur Bekämpfung der Sklaverei oder von Arbeitsbedingungen in Portfoliounternehmen;
- Governance-Risiken wie eine unzureichende Überwachung der Portfoliounternehmen durch das Management.

Sustainability Risk Framework

Amundi Alpha Associates hat eine ESG-Policy eingeführt (hier verfügbar), nach der Amundi Alpha Associates die von den Vereinten Nationen initiierten Principles for Responsible Investment (PRI) und ESG-Faktoren im gesamten Anlageauswahlprozess, der Due Diligence, der Anlageentscheidung und im Monitoringprozess einbezieht.

Darüber hinaus hat Amundi Alpha Associates zusammen mit dem ESG-Berater SIRSA eine jährliche ESG-Reporting-Plattform eingeführt, die über die Reporting21-Plattform relevante nachhaltigkeitsbezogene Informationen von den zugrunde liegenden Fondsmanagern und Fondsportfolios erfasst. Dies erhöht die Transparenz für die Investoren von Amundi Alpha Associates, da eine in Bezug auf Anlageklassen (Private Equity, Private Debt, Infrastruktur) als auch produktspezifische ESG-Berichterstattung von KPIs wie z.B. Treibhausgasemissionen sowohl auf Fondsmanager- als auch auf Portfoliofondsebene sowie von anderen Principal Adverse Impact Indikatoren (PAI) gemäss den technischen Regulierungsstandards (RTS) der SFDR ermöglicht wird.

Jeder Fondsmanager im Portfolio von Amundi Alpha Associates erhält eine Bewertung, die auf den Antworten in der jährlichen ESG-Berichterstattung auf der Reporting21-Plattform basiert. Die Gesamtbewertung des Fondsmanagers setzt sich aus der Bewertung auf der Fondsmanager- und der Bewertung auf Portfoliofondsebene zusammen, wobei auch die

Vollständigkeit des Fragebogens berücksichtigt wird. Die Bewertung für die Fondsmanager-Ebene der Verwaltungsgesellschaft umfasst sowohl nachhaltige Geschäftspraktiken als auch die Nachhaltigkeit im Anlageprozess. Insgesamt gibt es 38 Fragen, die für die Bewertung des Fondsmanagers ausgewertet werden. Die Bewertung auf Fondsebene bezieht sich auf Fragen zu Umwelt, Soziales und Governance des Fondsportfolios in den einzelnen Anlageklassen. Insgesamt werden 21 Fragen für die Bewertung auf Portfolioebene beurteilt.

Die Bewertung der Fondsmanager und das daraus resultierende Benchmarking werden in den ESG-Due-Diligence-Prozess integriert, verbessern die Evaluierung des Nachhaltigkeitsrisikos und tragen zum Managerauswahl- und dem Anlageentscheidungsprozess von Amundi Alpha Associates bei.

Diese Sustainability Risk Policy wird mindestens einmal im Jahr vom Amundi Alpha Associates ESG Committee überprüft.